

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199

Nr. 205.

Dienstag, den 4. September 1900.

XV. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Montag, den 11. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wollen die Eheleute **Philipp Milleh** ihr an der **Karlstraße No. 20** zwischen der Wittve des August Stahl und Georg Stamm belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit 2 a 10 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, freiwillig zum zweiten und letztenmale versteigern lassen.

Wiesbaden den 1. September 1900.

Der Ober Bürgermeister.
In Vertr.: Körner

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr soll in den Anrulanlagen der Ertrag von ca. 30 Zwetschen- und 3 Nußbäumen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Zusammenkunft um 4 Uhr Nachmittags bei der Dietenmühle.

Wiesbaden, den 3. September 1900.

1508

Der Magistrat.
In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. September d. J., Nachmittags 4 Uhr soll im Distrikt „Weiserweg“ und bei der „Beaufste“ der Ertrag von circa 70 Aepfel, 4 Biern- und drei Nußbäumen öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr: an der Nußbergstraße.

Wiesbaden, den 30. August 1900.

1457

Der Magistrat.
In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. September d. J., Nachm. 4 Uhr soll der Ertrag von 10 Aepfelbäumen und 3 Zwetschenbäumen an der Walfmühle, Schützen- und Platterstraße öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Zusammenkunft 4 Uhr Nachmittags bei der Walfmühle.

Wiesbaden, den 30. August 1900.

Der Magistrat.
In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. der ledigen Dienstmagd **Karoline Vock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
 2. des Glasergehilfen **Karl Böhneke**, etc. a. l. 3. 1867 zu Elberfeld,
 3. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohendodeleben,
 4. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
 5. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Frihe Georgine Dennenmann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt a. M.
 6. der ledigen **Jonise Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
 7. des Installateurs **Emil Härber**, geb. 28. 11. 1858 zu Weisburg,
 8. des Tagelöhners **Josef Gasser**, geb. 26. 11. 1866 zu Elmar.
 9. des Tagelöhners **Joh. Gasser**, geb. 2. 1. 1857 zu Elmar.
 10. der Tagelöhnerin **Marie Herrmann**, geb. 7. 4. 1858 zu Elsoff.
 11. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,
 12. der ledigen **Anna Kausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
 13. der ledigen **Mina Arch**, geb. 5. 4. 1875 zu Wiesbaden.
 14. des Kreissekretärs a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Viebrich,
 15. des Tagelöhners **Karl Lehmann**, geb. 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein.
 16. des Tagelöhners **Karl Leichterlost**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
 17. des Asphalteurs und Plattenlegers **Johann Baptist Maurer**, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
 18. der ledigen **Paula Mattio**, geb. 15. 6. 1877 zu Marktbreit,
 19. des Maurers **Karl Meuf**, geb. 5. 3. 1872 zu Biskirchen.
 20. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
 21. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
 22. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger
 23. der Köchin **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Ennerich,
 24. des Tagelöhners **Philipp Weich**, geb. 19. 2. 69 zu Weinsheim.
 25. des Bierbrauers **Johann Bapt. Baps**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberyachtach.
- Wiesbaden, den 30. August 1900.
Der Magistrat. Armen-Verwaltung: Mangold.

Bekanntmachung.

Familien, welche bereit sind, ältere erwerbsunfähige Personen auf unsere Kosten in Pflege zu nehmen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhause, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.
Wiesbaden, den 1. September 1900.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

1495

Mangold.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 6. Sept. ds. Js., Nachmittags 4 Uhr, soll an der Sonnenbergerstraße und im Tennelbach der Ertrag von 1 Ruß, 9 Äpfeln, 5 Birnen und 6 Zwetschenbäumen, sowie Hedenzwetschen, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Zusammenkunft 4 Uhr bei der Kronenbrauerei.
Wiesbaden, den 3. September 1900

Der Magistrat:
J. B.: Körner.

1536

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 6. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr soll im Distrikt Tennelbach, anschließend an die daselbst stattfindende Obstversteigerung, das Grummet von einer ca. 2 Morgen haltenden Wiese öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft um 4 Uhr Nachmittags bei der Kronenbrauerei.

Wiesbaden, den 3. September 1900.

Der Magistrat:
In Vertr.: Körner.

1535

Holzsteiggelder.

Die Steiggelder für Gehölz aus dem Stadtwalde sind zur Zahlung fällig geworden. Die betreffenden Steigerer werden hierdurch an die Zahlung erinnert, und zugleich aufgefordert, dieselben innerhalb der nächsten 10 Tage an die Stadthauptkasse (Rathhaus, Zimmer 1) zu bewirken.
Wiesbaden, den 1. Sept. 1900.

1476

Stadthauptkasse.

Verdingung.

Die nachstehend bezeichneten Arbeiten und Lieferungen zur Enttässerung des Pavillons V im städtischen Krankenhause sollen wie folgt verdingt werden:

Los 1. Maurer-, Rohrverlegungs- und Installationsarbeiten.

Los 2. Lieferung von Feuerthon- und Fayence-Gegegenständen.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 1 Mk. pro Los bezogen, Zeichnungen u. im Zimmer No. 34 eingesehen werden, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind für das Los 1 bis spätestens **Mittwoch, den 12. September 1900, Vormittags 11 Uhr**, für das Los 2 bis spätestens **Sonntag, den 15. September 1900, Vormittags 11 Uhr** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 31. August 1900.

Der Oberingenieur:

In Vertretung: Frank.

1507

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Friedrichstraße 15.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhause anwesend sind.
Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Nachstehend wird der § 1 des Gemeindebeschlusses vom 29. Mai 1893, in der durch die Beschlüsse des Gemeinderaths vom 6. und des Bürgerausschusses vom 21. November 1890, sowie des Bezirksausschusses vom 2. Dezember 1890 genehmigten veränderten Fassung, mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften gemäß § 14 des Gesetzes vom 9. März 1889 für jeden Uebertretungsfall mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft werden.

§ 1. Innerhalb des Gemeindebezirkes der Stadt Wiesbaden darf das Schlachten von Ochsen, Stieren, Kühen, Rindern, Schweinen, Kälbern, Schafen und Ziegen und zwar sowohl gewerbsmäßig, als das nicht gewerbsmäßig betriebene Schlachten, nur in der städtischen Schlachthausanlage vorgenommen werden. Ausnahmsweise kann nur den Bewohnern entlegener Gehöfte, z. B. Adamsthäler Hof, Fasanerie, Platte u. A. auf besonderen Antrag durch den Gemeinderath gestattet werden, das Schlachten für ihren Bedarf (Hauschlachten) auf dem Gehöfte vorzunehmen.

Wenn ein Thier (Satz 3 des § 1) außerhalb der Schlachthausanlage durch Weinbruch, Lähmung, schwere Erkrankung zum Gehen unfähig geworden und der Transport zu Wagen unausführbar ist, so kann dasselbe, wenn ein approbierter Thierarzt die Nothwendigkeit einer sofortigen Abschachtung bescheinigt, in dem Gehöft gelöst und die Ausschachtung vorgenommen werden. Von der erfolgten Schlachtung ist unter Vorlage der vorerwähnten Bescheinigung über die Nothwendigkeit der sofortigen Abschachtung der Schlachthausverwaltung und dem Accise-Inспекtor alsbald Anzeige zu erstatten. Das geschlachtete Thier einschließlich der Geweide muß bis zur Ankunft des Schlachthaus-Direktors oder dessen sachverständigen Vertreters aufgehoben werden, welcher nach stattgehabter Besichtigung über die Verwendbarkeit des Fleisches entscheidet, wie wenn die Schlachtung in dem Schlachthause stattgefunden hätte.

Wiesbaden, den 1. September 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Polizeiverordnung vom 12. März 1884, 13. Mai und 29. August 1893 ist u. A. Folgendes bestimmt:

§ 1. Montags, Mittwochs und Freitags in jeder Woche findet in der Schlachthaus-Anlage und zwar auf dem Platze zwischen dem Groß- und Kleinviehstalle daselbst, Viehmarkt statt. Fällt auf einen dieser Tage ein gesetzlicher Festtag, so wird der Viehmarkt an dem darauf folgenden Tage abgehalten.

§ 3. Der Viehmarkt für Großvieh beginnt um 11.30 Uhr Vormittags, derjenige für Kleinvieh (excl. Zuchtschweine) um 11 Uhr Vormittags und derjenige für Zuchtschweine um 8 Uhr Morgens.

§ 4. Bis zum Schluß des Marktes ist der Verkehr mit Vieh allein auf die Schlachthaus-Anlage beschränkt. In der Stadt oder der Stadtgemerkung ist bis zu dieser Zeit der Handel mit Vieh untersagt.

Ebenso ist der Handel mit Vieh vor Beginn des Marktes in der Schlachthaus-Anlage verboten. Es dürfen in dieser Zeit die Handelsleute auch unter sich keinen Viehhandel betreiben.

§ 5. Nach Schluß des Marktes, um 1 Uhr Nachmittags, steht es Jedem frei, das auf dem Markt aufgetriebene Vieh dorten ferner feilzuhalten und dasselbe mit Ausnahme des in § 6 gedachten Schlachtviehes zum Verkaufe oder Tausche in die Stadt zu verbringen.

§ 6. Die Viehhändler dürfen nur in der Schlachthaus-Anlage verkaufen. Es ist untersagt, solches Vieh zum Zwecke des Verkaufes oder Tausches in die Stadt zu bringen.

§ 9. Auf den Markt darf nur gesundes Vieh gebracht werden. Es unterliegt alles zum Markt gebrachte Vieh der polizeilichen Beschau (cfr. § 17 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880).

§ 11. Sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, werden Uebertretungen dieser Vorschriften mit Geldbuße bis zu 9 Mk. und im Falle des Unvermögens mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 1. September 1900.

Der Magistrat.



ienstag, den 4. September 1900: **Abonnements-Konzerte**

des
städtischen Kur-Orchesters
 unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.
 Nachm. 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Raislan et Ludmilla“ Glinka.
2. Menuett Padarewski.
3. Nilfluhten, Walzer Jos. Strauss.
4. Arie aus „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
Solo-Violine: Herr Konzertmeister van der Voort.
Posaunen-Solo: Herr Frz. Richter.
5. Ouverture zu „Euryanthe“ Weber.
6. Sarabande aus „Cing-Mars“ Gounod.
7. Potpourri aus „Der Obersteiger“ Zeller.
8. Marsch der finnländischen Reiterei aus dem
30-jährigen Kriege.

Abends 8 Uhr:

1. Italienischer Volkslieder Marsch Stasny.
2. Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouverture Mendelssohn.
3. Zigeunertanz aus „Dams Kobold“ Raff.
4. Solvøjs Lied aus der Peer Gynt-Musik Grieg.
5. Rigaudon E. Wemheuer.
6. Ouverture zu „Tannhäuser“ Wagner.
7. Hochzeitsmarsch, Walzer Bilse.
8. Fantasie aus „Robert der Teufel“ Meyerbeer.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 288 m langen
 Betonrohrkanalstrecke des Profils 30/20 cm und 45/30 cm
 auf der „Schönen Aussicht“ vom Ganssteinsberg bis zur
 Röhlerstraße sollen verdingungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während
 der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 75,
 eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer 57 gegen
 Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
 Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 18. Septbr.**
1900, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher
 Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa er-
 schienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 28. August 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

1430

Der Oberingenieur: J. B.: Frank.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Heu und Kornstroh** für die städt.
 Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage dahier in der Zeit vom
 1. Oktober 1900 bis 31. März 1901 soll öffentlich ver-
 geben werden.

Hierfür ist Termin auf **Dienstag, den 11. Sep-**
tember 1900, Nachmittags 4 Uhr, in dem Bureau
 der Schlachthaus-Anlage anberaumt, wo die Bedingungen
 offen liegen und Offerten rechtzeitig bis zum Termin abzu-
 geben sind.

Wiesbaden, den 25. August 1900.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation:

1295

Wagemann.

Bekanntmachung.

betr. das städtische Elektrizitätswerk.

Zu Ergänzung der betreffenden Bekanntmachung vom
 21. October 1898 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß
 gebracht, daß die vorgesehene Erweiterung der Rabattfähe
 für den Verbrauch elektrischer Energie sich **nur auf den**
Verbrauch für Lichtzwecke, nicht aber für Kraft-, Heiz-,
 Koch- oder sonstige Zwecke bezieht, wofür es bei den ur-
 sprünglichen Rabattfägen verbleibt.

Wiesbaden, den 21. August 1900.

Der Direktor

der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:

Muchall.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900
 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung
 begutachtet werden, wenn die Straße an welcher der Neubau
 errichtet werden soll freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gas-
 leitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen
 Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an
 eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich auf-
 merksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom
 1. Oktober ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten mög-
 lichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrt-
 strassen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

2785

Stadtbauamt. Winter.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6,
 liefern wir frei ins Haus:

a) Anzühdeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.

b) Buchenholz

geschnitten und grob gespalten per Centner Mk. 1,50.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vor-
 mittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr
 entgegengenommen.

Nichtamtlicher Theil.

Witbürger!

Die Ermordung unseres Gesandten in Peking, die Nieder-
 mehrlung wehrloser Europäer, darunter vieler Deutschen, in
 China haben uns einen Kampf aufgebrängt, der, von deut-
 schen Schiffen draußen mannhaft aufgenommen, schon jetzt Tau-
 sende unserer tapferen Seeleute und umfangreiche Streitkräfte
 des deutschen Heeres nach Ostasien ruft.

Das ganze deutsche Volk begleitet sie mit heißen Segens-
 wünschen und blickt mit Stolz und Bewunderung auf die
 Waderen, die im fernen Osten für die Ehre des Vaterlandes ihr
 Leben einsetzen.

Damit darf es aber nicht genug sein.

Werthtätige Unterstützung muß den
 Kämpfenden, ihren Angehörigen und den
 Hinterbliebenen derer, die auf dem Felde der
 Ehre fallen, zu theil werden.

Die geordnete Fürsorge des Reichs bedarf der Ergänzung
 durch eine umfassende Liebesthätigkeit des gesammten Volkes.

Es hat sich ein deutsches Hilfskomitee für Ostasien gebil-
 det, das Hand in Hand mit den deutschen Vereinen vom Rothen
 Kreuz Mittel für diese Zwecke zu sammeln beabsichtigt.

Seine Majestät der Kaiser und König, Allerhöchstwelschem
 die Errichtung des Komitees gemeldet worden ist, hat das Vor-
 haben desselben freudig zu begrüßen, Ihre Majestät die Kaiserin
 und Königin das Protektorat zu übernehmen geruht; Seine
 Königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preußen hat den Ehren-
 vorsitz des Komitees übernommen.

Auf Anregung dieses Hilfskomitees haben sich die Unter-
 zeichneten zu einem Lokalkomitee für Wiesbaden vereinigt, wel-
 ches sich die Aufgabe gestellt hat, auch in unserer Stadt die Be-
 strebungen des Hilfskomitees thatkräftig zu unterstützen.

In die opferbereite Gesinnung aller unserer Mitbürger
 wenden wir uns vertrauensvoll mit der Bitte um die Erfüllung
 der übernommenen Aufgabe durch Geld-Spenden zu ermöglichen.

Zur Empfangnahme von Geldbeträgen erklären sich die
 Unterzeichneten bereit; ferner sind nachfolgende Sammelstellen
 errichtet:

Expedition des „Wiesbadener Generalanzeigers“.

Rathhaus, Zimmer 23; erstes Obergeschoß,

Kurhaus Hauptkass.

Bankkommandite Oppenheimer & Co., Rheinstraße 21,

Berliner Bankkommandite Ladner & Co., Kaiser Friedrich-
 Platz 2,

Bankhaus Pfeifer & Co., Langgasse 16,

Dees jun., Gr. Burgstraße 16,
Banthaus Martin Wiener, Taunusstraße 9,
Buchhandlung Feller & Geds, Webergasse 29,
Jurany & Hensels Nachfolger, Wilhelm-

straße 28,
Buchhandlung Stadt, Bahnhofstraße,
Boigt's Nachfolger, Taunusstr. 28,
Schellenberg, Dranienstraße 1,
Merz, Wilhelmstraße 18,
Rgl. Polizei-Direktion, Friedrichstraße 32,
August Engel, Taunusstraße 12 u. Rheinstraße 15,
Allgem. Vorschuss- und Sparassendenverein, Kirchgasse 46,
Banthaus Karl Ralb Sohn Nachfolger, Wilhelmstraße 9,
Martus Berle & Cie., Wilhelmstraße 32,
Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne, Webergasse 8.
Wiesbaden, den 25. August 1900.

C. Ader Weinhändler, Dr. Baehren Generaloberarzt, Bar-
nay Hofrath, Bartling Stadtrath, Barzen Rgl. Eisenbahn-
Bau- und Betriebs-Inspettor, Dr. Bergas Justizrath u. Stadt-
rath, Bergmann Stadtverordneter, Banthaus Marcus Berle &
Cie., Bidel Delan, Bidel Stadtrath, Banthaus S. Bielefeld &
Vorstand des Nass. Bezirks-Kriegerverbands, von Bilschwing
Söhne, Birt Stadtverordneter, Bojanowski Rechtsanwält und
Oberstleutnant z. D. und Bezirkskommandeur, Dr. Borggreve
Professor, Rgl. Oberforstmeister, Breuer Professor Rgl. Gym-
nasialdirektor, Brück Stadtrath, Büdingen Hotelbesitzer, Dr.
Coester prakt. Arzt, Dr. Cuny prakt. Arzt und Stadtverord-
neter, Dormann Stadtverordneter, von Ebmeyer Kurdirektor,
Dr. Ernst Rgl. Konsistorialpräsident, J. Faber Renter, Fehr
Kommerzienrath Präsident der Handelskammer, Flindt Stadt-
verordneter, Frensch Oberingenieur, Dr. Fresenius Professor
Stadtverordneter, Freudenberg Konsul, Frobenius Stadtbau-
rath, Genzmer Stadtbaumeister, Haefner Stadtverord-
neter, Hees Stadtverordneter, Hempfing, Königlich Ober-
regierungsath, C. Hensel Rentner, Heß Bürgermeister, Heß,
Stadtverordneter, Hilf, Königlich Eisenbahnverkehrsinspektor,
von Hülsen, Königl. Kammerherr, Intendant der Königl.
Schauspiele, Dr. von Jbell Oberbürgermeister, Dr. Kaiser Ober-
realschuldirektor, Banthaus Karl Ralb Sohn Nachfolger, C.
Kalkbrenner Fabrikant, Kalle Professor, Stadtrath, C. Kan-
nengießer Kaufmann, Kaniel Rgl. Regierungsrath, Dr. Keller
Päpstlicher Hausprälat und Stadtpfarrer, Knefel Stadtver-
ordneter, Körner Beigeordneter, Krelle Landestrath und Stadt-
verordneter, Dr. phil. Kunkler, Banthaus Ladner & Co., Dr.
Landois Oberarzt am städt. Krankenhaus, Lang Stadtverord-
neter, Dr. Liesegang Professor, Direktor der Landesbibliothek,
Mangold, Beigeordneter, Massenez Ingenieur, Dr. Maurer
Professor Generalsuperintendent, Meiß Direktor des Allgem.
Vorschuss- und Sparassendenvereins, Mensing Viceadmiral z. D.,
Meier Reichsbankdirektor, Meyer Geheimer Justizrath, Erster
Staatsanwalt, Nicolas Prinz von Nassau, de Riem Landge-
richtsdirektor, von Oditman Oberstleutnant z. D. und Stadt-
rath, Banthaus Oppenheimer & Co., Dr. Pagenstecher Geheimer
Sanitätsrath, Stadtverordneter, Banthaus Pfeiffer & Co.,
Philippi Stadtverordneter, C. W. Poths Stadtverordneter,
Karl Prinz von Ratibor Rgl. Polizeipräsident, Reusch Landes-
bankdirektor und Stadtverordnetenvorsteher, Richter Oberin-
genieur, Rinkel Schulinspektor, Röder Chefbedient, Sartorius
Landesdirektor, Graf von Schlieffen Rgl. Landrath, Dr. Scholz
Rechtsanwalt und Stadtverordneter, Schupp Stadtverordneter,
Freiherr von Sedendorf Kaiserl. Telegraphendirektor, Dr. Sil-
berstein Stadt- und Bezirksrabbiner, C. Simon Weinhändler,
Albrecht Prinz zu Solms-Braunsfels, Spitz, Stadtver-
ordneter, Stahl Stadtverordneter, Stein Stadtrath, Stumpff,
Königlich Landgerichts-Präsident, Weesenmeyer, Pfarrer,
Boigt Major und Abtheilungskommandeur, von Wachter Oberst
und Regimentskommandeur, Wagemann Stadtrath und Stadt-
ältester, Dr. Wagner Archibdirektor, Weil Stadtrath, Bern-
hard Prinz von Weimar Herzog zu Sachsen, Welsch
Schulrath, Dr. Wenzel Rgl. Regierungspräsident, Werner Vi-
zeadmiral z. D., Willett Stadtverordneter, Winter Rgl. Bau-
rath, W. Jais, Hotelbesitzer, Mitteldeutsche Kreditbank (vorm.
B. Berle), Baron Wilhelm Anoop.

Ehe

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, ersuche ich Sie mein Möbelsager
zu besichtigen, dort finden Sie alles unter Garantie zum billigen Preise.
Helenenstraße 1.

1233

Verpachtung von Domänen-Grundstücken zu Viebrich.

Donnerstag, den 6. September 1900, Vor-
mittags 9 Uhr beginnend, werden die mit Ende I. J. 98.
leihfälligen Domänen-Grundstücke in der Gemarkung
Viebrich, belegen in den Distrikten:

- 1) Parkfeld,
2. Boden,
3. Rensfeld,
4. Rheinfeld,

im Ganzen enthaltend 50 Morgen, anderweit auf
12 Jahre parzellenweise an Ort und Stelle öffentlich
verpachtet.

Zusammenkunft: Am Bahnhofe zu Mosbach.
Wiesbaden, den 30. August 1900.

1463

Königliches Domänen-Mentamt.

Verpachtung von Domänen-Grundstücken.

Dienstag, den 4. September 1900, Vormittags
8 1/2 Uhr beginnend, werden die mit Ende I. J. 98. leih-
fälligen Domänen-Grundstücke hiesiger Gemarkung
belegen in den Distrikten:

1. Rechts dem Schiersteinerweg,
2. Hinter Ueberhoben,
3. Schwalbacher Chaussee,
4. Geisheck,
5. Bleidenstadterweg
6. Ueberried,
7. Agelberg,
8. Mödern,
9. Alter Exerzierplatz,

im Ganzen enthaltend ca. 28 Morgen, anderweit auf 12
Jahre parzellenweise an Ort und Stelle öffentlich verpachtet.

Zusammenkunft: An der Kreuzung Schier-
steinerstraße-Kaiser Friedrich-Ring.

Wiesbaden, den 29. August 1900.

1406

Königliches Domänen-Mentamt.

Bekanntmachung.

Freitag, den 26. Oktober ex., Nachmittags
4 Uhr wird das den Eheleuten Gustav Ralb und
Katharine, geb. Eckerlin gehörige 4stöckige Wohnhaus mit
3stöckigem Hinterhaus und Hofraum, belegen an der Klücker-
straße zwischen Jacob Ludwig und August Pfeiffer, zu
115,000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Zimmer No. 98,
zwangsweise öffentlich versteigert werden.

1516

Wiesbaden, den 18. August 1900.

**Gerichtsschreiberei 12
des Königlich Amtsgerichts.**

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Anhängsel, 1 Kette mit Anhängsel,
1 Herrenschirm, 1 Armband, 1 Rollleiter, 1 Portemonnaie
mit Inhalt, 1 Handkoffer, 1 Herrenschirm, 1 Pincenez,
1 Taschenuhr, 1 Lederkissen, 1 Brosche, 1 Bruchstück eines
silbernen Stodgriffes, 1 Ueberzieher.

Zugelaufen 4 Hunde.

Wiesbaden, den 1. Sept. 1900.

Der Polizei-Präsident.

R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die technische Revision der Maße und Gewichte für
1900 findet am 17. Oktober I. J. 98. in hiesiger Ge-
meinde durch den Reichsmeister Herrn Warnecke aus Wies-
baden statt.

Die Gewerbetreibenden werden aufgefordert, ihre Maße
und Gewichte, soweit deren fortdauernde Richtigkeit zweifel-
haft erscheint, vor dem Revisionsstermine zur amtlichen
Prüfung zu bringen.

Das Reichamt zu Wiesbaden ist jeden Donnerstag von
8 Uhr früh an geöffnet.

Wiesbaden, 24. August 1900.

Die Ortspolizeibehörde:

Schmidt, Bürgermeister.

3326